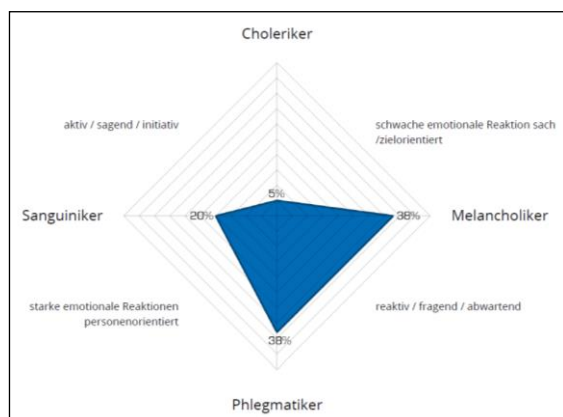




Bereits vor Jahren hatte sich in meiner Beratungstätigkeit ein für die Gründung der 'Bildungsagentur Josef Ringhofer©' elementares Ereignis zugetragen, als sich ein bald 40 jähriger Wirtschaftsingenieur mit der erschütternd-ehrlichen Antwortaussage bei mir – auf meine Frage: «Was geht Ihnen durch Kopf und Herz, dass Sie sich beruflich verändern möchten?» – gemeldet hatte: «Das, was ich beruflich können muss, kann ich gar nicht [namentlich 'Chef-sein'] und ich spiele meinen Mitarbeitenden und Vorgesetzten tagtäglich eine Maskerade vor, die mich unheimlich viel Kraft kostet, den jeweiligen Tag überhaupt durchzustehen.» [...Wer sagt denn in der heutig-narzisstischen Gesellschaftswelt freiwillig, dass er etwas nicht kann?!...].

Nun, ich beschritt mit dem Klienten eine sog. Persönlichkeitsprofilanalyse, welche zutage förderte, dass er ein stark-reduziertes Mass an Führungseignung besass [...nicht jeder Mensch ist zum Chef geboren] und dass er sich 'damit' in jeder Minute seines Arbeitslebens schwertat, geradewegs 'so', wie wenn ein Roger Federer 'als Rechtshänder' seine Tennisspiele 'linkshändig' spielen würde wollen. Ein furchtbarer, kraftbrauchender Kampf gegenläufig zu seinen angeborenen Talenten und Begabungen.

Ich anempfahl meinem Klienten, die Aufgabe innerhalb der aktuellen Unternehmung zu verändern (in eine andere Funktion zu wechseln) und nicht etwa die Unternehmung zu verlassen, um schlechtestenfalls wiederum sich in einer Führungsfunktion abzulagen – nein, er möge bleiben und sich mit dem/den Personalverantwortlichen seiner Firma in Verbindung setzen, um sich offen mit ihnen gemeinsam vertrauensvoll eine tragfähige Lösung für die Zukunft zu erarbeiten – was selbstverständlich von ihm nun Mut verlange, bei Verständnis der Personalfachleute würde er dadurch 'Gewinn' aus der Lage ziehen. Beeindruckt [es hatte sich vormals noch nie jemand mit ihm fundiert auseinandergesetzt] sowie einsichtig bedankte sich mein Klient und zog nachdenklich von dannen.



Das Temperamentsprofil ohne Führungsbegabung

Drei Monate später erhielt ich einen Anruf von ihm an, und traf einen anderen Menschen am Telefon an – innerlich gelöst und glücklich: «Ich muss[!] Ihnen erzählen, was in der Zwischenzeit 'entstanden' ist: seit ein paar Wochen habe er innerhalb der gleichen Firma sich in der Funktion verändern können [nachdem er Mut fasste und ein Vertrauensgespräch mit den Personalverantwortlichen durchschritt] habe man, auf Basis der Erkenntnisse der Persönlichkeitsprofilanalyse eine Lösung gesucht, und er sei nun in eine sog. Stabsfunktion eingetreten, bei welcher sein fundiertes Expertenwissen gefragt sei und seine Gaben und Begabungen nun vollumfänglich zur Geltung kämen – bei gleichbleibendem Gehalt wie früher und er sei der glücklichste Mensch der Welt» ('so' hörte und fühlte es sich auch tatsächlich an).

Fazit: Genau das ist es, was die «Bildungsagentur Josef Ringhofer©» erreichen möchte: Dass Menschen an den richtigen Platz für Ihren prosperierenden beruflichen Broterwerb gelangen können.

Josef Ringhofer
Ostern 2016